

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Heimdruckerei
Nr. 20.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 153.

Dienstag, 5. Juli 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zeitgenossen ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgegeben-Konkurrenz für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raupenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 9. Juli dieses Jahres
Vormittags 11 Uhr

öffentliche Bezirksauschussitzung

Großenhain, am 4. Juli 1904.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Uhlmann.

Auf Blatt 362 des hiesigen Handelsregisters, die Firma **Electricitätswerke-Betriebs-Aktien-Gesellschaft in Riesa** betreffend, ist heute eingetragen worden, daß der Rentier **Paul Richard Kerschmar** in Riesa nicht mehr Vorstand ist, daß der Kaufmann **Eugen Arthur Hugo Poppe** in Riesa und der Ingenieur **Paul Wilhelm Dejer** in Riesa zu Mitgliedern des Vorstandes bestellt sind und daß die denselben erteilte Prokura erloschen ist.
Riesa, am 5. Juli 1904.
Königliches Amtsgericht.

Die diesjährigen Obstruktionen und zwar:

in den Gärten an der Johannastraße, an der Popplerstraße, an den Wegen nach Weiba und Pausitz (Riesbachstraße), an der Straße nach Dörschitz von der Brüderstraße bis zur Dörschitzer Grenze, an der Straße von der Wasserstraße bis zu Dörschitz Haus, auf dem sogenannten Rager und auf dem Fährdamm in Dörschitz, an der Straße von Dörschitz nach Popplitz, im ehemaligen Harengraben und hinter dem Rittergute sollen

Donnerstag, den 7. Juli 1904,
nachmittags 2 Uhr

in der Ratzkanzlei hier verweigert werden.
Die Auswahl unter den Bietern und die Abrechnung aller Angebote behalten wir uns vor. Die Pachtsbedingungen können in der Ratzkanzlei eingesehen werden.
Riesa, den 2. Juli 1904

Der Rat der Stadt Riesa.
Bürgermeister Dr. Dehne.

Ritz.

Die diesjährige Obstruktion auf Abt. 1 bis 3 der Zehren-Abteiler, Abt. 1 bis 4 der Weihen-Deppelger, der Sternhausen-Riesauer und der Zehren-Riesauer Straße soll Mittwoch, den 18. Juli d. J. von nachm. 1/2 3 Uhr an im **Gerichtshof** zu Zehren gegen sofortige Barzahlung und unter den vor der Auktion bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.
Riesa, den 4. Juli 1904. Königl. Straßen- u. Wasser-Direktion II.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 5. Juli 1904.

Ein schlimmer Eisenbahnunfall, der glücklicherweise von zwei Eisenbahnbediensteten rechtzeitig entdeckt und beseitigt wurde, ist in der Nacht zum gestrigen Dienstag auf der Eisenbahnstrecke Riesa—Langenberg unweit Röderau, dort wo die Bahn nach Bahnhofs Röderau abzwängt, ausgefallen worden, indem man einen großen schweren Stein auf das Hauptgleis gelegt und ferner die Signallaternen herabgelassen hat. Jedenfalls hat der Täter einen Eisenbahnunfall herbeizuführen beabsichtigt. Gewisse Wahrnehmungen, welche zur Ermittlung des Täters zu führen geeignet sind, wollte man Herrn Gen darm Zehlsche in Riesa melden.

Nächsten Sonntag vormittags von 1/2 11 Uhr an findet hier eine am Gerichtehaus beginnende Inspektion des freiwilligen Rettungskorps statt, der am nachmittags von 4 Uhr an Konzert im Stadtpark folgt.

In unserem Rädertisch Schachthofe ist seit seiner Inbetriebnahme am 1. April 1894 im jetzigen vergangenen Juni die größte Anzahl von Tieren in einem Monat geschlachtet worden. Es gelangten nämlich in diesem Monat zur Schlachtung genau 1200 Tiere und zwar: 146 Rinder (44 Ochsen, 28 Bullen, 74 Kühe und Kalben), 654 Schweine, 228 Räder, 184 Schafe, 4 Ziegen, 4 Pferde. Von diesen Tieren wurde als gänzlich ungenießbar für den menschlichen Genuß keines befunden. Als bedingt ungenießbar waren anzusehen und wurden auf der Freibank in gelöstem Zustande verkauft: das Fleisch von 4 Schweinen, während das Fleisch von 2 Rindern und das von 2 Rindern, das als mißbrauchbar befunden wurde, in rohem Zustande auf der Freibank zum Verkauf gelangte. Nachschlachten wurden vorgenommen an einem Pferde und einem Rade. An einzelnen Organen waren zu verzeichnen bei Rindern: 71 Lungen, 23 Lebern, 7 Nieren, 2 Magendarmkanäle, 2 Enten, 12 sonstige Teile; bei Schweinen: 45 Lungen, 34 Lebern, 3 Hieren, 4 Magendarmkanäle, 1 Niere, 2 sonstige Teile, 2 1/2 kg Fleisch; bei Rindern: 1 Leber, 1 Niere, 3 sonstige Teile; bei Schafen: 8 Lungen, 8 Lebern, 1 Niere. Von anderem wurden in den Stadtbetrieb eingeliefert: 9 Rinderleber, 2 Schaf m. Leber vom Rinde, 14 ganze und 5 halbe Schweine, 6 Schweineleber, 3 Räder, 1 Ziege, 2 Kalbleber und 2 Stück Kalbfleisch.

In diesem Jahre finden nach dem „Dresdn. Journ.“ beim XIX. (2. Königlich sächsischen) Armeekorps Beschießungen mit schwerer Artillerie statt und zwar am 26. und 27. August in der Gegend von Tauscha. Be teiligt hieran sind vom XIX. Armeekorps: Stab der 24. Division, 47. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 189 und Nr. 179), 48. Infanteriebrigade (Regimenter Nr. 106 und Nr. 107), so wie Nachschubgewehrbrigade (Nr. 19), Stab der 24. Kavalleriebrigade, Mäuserregiment Nr. 18, 24. Feldartilleriebrigade (Regimenter Nr. 77 und 78) Infanterieregiment Nr. 181, Pionierbataillon Nr. 23, vom XII. Armeekorps: Pionierbataillon Nr. 12, vom Telegraphenbataillon Nr. 1 (Berlin) 2 Bde Telegraphenabteilung. Die Regiments- und Brigadebeschießungen der Feldartillerie des XIX. Armeekorps wurden wie folgt erledigt: a. Regimentsbeschießungen. 3. Feldartillerieregiment Nr. 32

(Riesa) vom 29. August bis 2. September bei Riechenbach, 6. Feldartillerieregiment Nr. 68 (Riesa) die gleiche Zeit bei Auerbach — Am 23. August folgten die Regimenter bei Roswein Schachschützen im Gelände ab. b. Brigadebeschießungen. 2. Feldartilleriebrigade Nr. 24 (7. Feldartillerieregiment 77 — Leipzig — und 8. Feldartillerieregiment Nr. 78 — Burg) vom 2. bis 5. September bei Wildenfels. Der Brigadebeschießung tritt mit der Eisenbahn am 1. September im Randsbergelände ein. 4. Feldartilleriebrigade Nr. 40 (Feldartillerieregimenter Nr. 32 und 68) vom 3. bis 6. September bei Dörschitz. Eintreffen des Brigadebeschießung im Randsbergelände am 2. September mit der Eisenbahn.

Der Dienewirtschaftliche Landesverein für Sachsen hatte Ende 1903 86 Zweigvereine mit 2288 Mitgliedern, im Jahre 1904 94 Vereine. Unter den Mitgliedern befinden sich 351 Beamte, Lehrer und Geistliche, 905 Landwirte und Gärtner usw. Das Königl. Staatsministerium genehmigte im vorigen Jahre 2063 M. zur Förderung der Dienewirtschaft Sachsen.

Serzhausen. Sechs einfache und sieben schwere Diebstähle wurden dem Wauer Ernst Koch E. aus Grobnitz, der in Serzhausen wohnt, zur Last gelegt. Im Frühjahr 1903 hat E. aus der Baumgasse des Herrmann v. F. in Serzhausen 6 oder 8 angefangene junge Obstbäume entwendet, im Sommer 1903 und im Januar 1904 bei drei verschiedenen Gelegenheiten dem dortigen Gemeindevorstande M. 2 Senfen, 1 Tragtorb, 2 Eide, 1 Well, 1 etw. Pflanze und 80 Pfund Roggen, im Juli oder August 1903 dem Gutsbesitzer F. d. selbst sechs lange Dankbiller im Werte von 10 Mk., Anfang Februar 1904 dem Wirtshausbesitzer Sch. 2—3 Zentner Rant haben und in der Nacht zum 12. Februar 1904 aus dem Garten zu sechs verschiedenen Malen 6 Zentner Kartoffeln gestohlen. Schließlich hat E. im Februar 1904 dem Drechsler Sch. in Serzhausen zwei Kammernhölzer entwendet. Bei den Kartoffeldiebstählen, wie beim letzten Diebstahl, hatte E. Streifen halber den umgrenzten Gartenraum überfliegen, es lag somit schwerer Diebstahl vor. E. wurde jetzt vom Landgericht Leipzig unter Zahlung mildernder Umstände mit acht Monaten Gefängnis und drei Jahren Ehrenrechtsverlust bestraft.

Streßa. Bei dem hier festgenommenen Rädertischler wurde Herr Bahnhofs-Revisorat Röhne insofern seines beim Schusse zum Rädertischler proklamiert. Heute brachte eine Abteilung Rädertischler Schützenbrüder das Fest und wurde vom hiesigen Schützen begrüßt.

Rausdorf. D. D. Am letzten Sonntag wurde bei schönstem Wetter die vom hiesigen Königl. Sächsl. Militärverein neu beschaffte Fahne geweiht. Eingeleitet wurde dieses Fest am Sonntag abend durch Zapfenstreich. Sonntag früh fand Beginn, von 10 Uhr an Empfang der geladenen Gäste, mittags 2 Uhr Stellen mit Fahnen zum Festzug statt. Nach dem alldem die neue Fahne am Rittergut d. hiesigen eingeleitet war, begab sich der Zug nach dem Festplatz am Bahnhofs, wo selbst die Fahne durch den Dreckschützen, die Verpflichtung des Fahnenhüters, die Überreichung der Fahne und Festrednerung erfolgte, worauf der Umzug durch den Ort stattfand. Besondere Aufmerksamkeit lenkte dabei u. a. die neue

von Herrn Rittmeister v. D. Graf auf Hirschstein dem Königl. Sächsl. Militärverein „Friedrich August“ zu Dörschitz, Dörschitz und Umgebung geschenkte Fahne auf sich, die von vielen Militärvereins-Mitgliedern besichtigt wurde. Festzug und Zapfenstreich beendete am Sonntag das schöne Fest, worauf am Montag noch eine interne Nachfeier folgte.

Coswig, 4. Juli. Nach Revision der hiesigen Sparkasse stellten sich die Verurteilungen des Kassierers Barthold auf 18000 M. (300 Tl.)

Dresden. Eine bedeutende Gasexplosion fand heute früh im Hause Straußstraße 30 statt. Die Wirkung war gewaltig. Fensterbeschäden wurden bis in die gegenüberliegenden Häuser geschleudert, auch einige Klübe stürzten ein. In zwei Zimmern wurden die Fußböden nach unten durchgehoben und die Decken beschädigt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der nächsten Stunde in einer Untergeschosswohnung des Grundstücks Sprunerstraße 18 in Vorstadt Silesien. Dort hatte während der nur kurzen Abwesenheit seiner Mutter das 3 1/2 Jahre alte Mädchen dieser mit Streichhölzern gespielt und dabei seine Kleider in Brand gesetzt. Ehe noch Hilfe zur Hand war, hatte das bedauernde Kind durch Herabkommen der Kleider solche Verbrennungen am ganzen Körper erlitten, daß sich, nachdem ihm durch Beamte der Volkshilfspostzeit und der herbeigerufenen Feuerwehr die erste Hilfe zu teil geworden, seine sofortige Ueberführung mittels Unfallwagens nach dem Johannstädter Krankenhaus notwendig machte. Das arme Geschöpf dürfte kaum mit dem Leben davonkommen.

Pirna. Ein schwerer Gewitter entlud sich am Sonntag abend von mittags 12 bis 1 Uhr über der Stadt und deren Umgebung. Ein Blitzstrahl fuhr in das Kasernegebäude der 64er Artillerie an der Dresdener Straße und zerstückelte die auf dem Gebäude angebrachte Fahnenstange. Weiter ging ein Blitz in die elektrische Leitung auf dem Grundstücke des Herrn Baummeister Remmter, Dresdener Straße, ohne hier, wie auch im vorgenannten Falle weitere Folgen zu zeitigen. Von furchtbarer Gewalt muß aber der Blitzschlag gewesen sein, welcher bei demselben Gewitter die weltbekannte Wehener Mühle bei Dorf Wehener traf. Der Blitz ging zunächst in das Wehener und glitt dann an einem der Hauptstämme nieder, bis er die Höhe der vorüberfahrenden Telephonleitung erreichte. Vom Stammer ist er dort abgesprungen und in einen der Leitungsdrähte gelangt. Zwischen den Telephonstangen 28 und 29 ist dann der Draht gerissen und auf die Erde herabgeschleudert worden. Von einem weiteren Blitzschlag wird ferner noch aus Dörschitz wald berichtet. Getroffen wurde das Wohngebäude des Herrn Gutsbesizers Röhne bei Dörschitz. Der Schaden, welchen der Blitz am Sparren- und Bindewerk anrichtete, ist zum Glück nur gering.

Schma. Von einem Unglücksfall wurde die Familie des Gutsbesizers Sch. betroffen. Als Herr Sch. abends nach der Ordnung des Stalles sehen wollte, wurde er von einem Pferde an den Unterleib geschlagen. Der 32jährige Mann ist noch qualvollen Weiden verfallen.

Hirschfeld. W. W. Am gestrigen Sonntag ereignete sich durch die schon wiederholt gerügte Unvorsichtigkeit, Schützengewehr geladen zu halten, ein recht bedauerliches Un-